

zwei- oder dreimal gefärbt hatte, können immer noch zu Kirschroth und zu verschiedenen Schattirungen des Rosenroth und Fleischroth dienen. Die stärkeren Schattirungen nimmt man zuerst darin vor. Carmoisinroth färbt man, nach dem Alaunen, in einer milchwarmen Alaunauflösung, in einem aus zerstampften Galläpfeln, zart abgeriebener Cochenille, Weinstein und Wasser bereitetem Bade, welches ein zinnerner Kessel enthält. Man nimmt $\frac{1}{8}$ so viel Galläpfel, als die Seide wiegt, und 12mal so viel reines Flußwasser. Erst wenn diese Galläpfelabkochung mehrere Male aufgewallt hat, setzt man, in Beziehung auf das Gewicht der Seide, $\frac{1}{8}$ so viel von der abgeriebenen Cochenille und $\frac{1}{16}$ Weinstein zu. Man verdünnt dann das Bad noch mit so viel Wasser, daß man für jedes Pfund der auszufärbenden Seide wenigstens 26 Pfund Flüssigkeit hat. Zum Ausfärben bringt man die Seide in das heiße Bad und zieht sie so lange darin herum, bis sie gleichförmig gefärbt erscheint, und hernach doch noch volle 2 Stunden, als man das Bad bis zum Sieden erhitzt hatte. Bis zum Erkalten läßt man nun die in der Brühe untergetauchte Seide in dem zugedeckten Gefäße liegen. Hernach herausgenommen, spült man sie am Flusse, ringt sie aus und trocknet sie.

§. 629.

Entweder mit Indig oder mit Berlinerblau oder mit Campecheholz kann man die Seide blau färben. Will man die Seide in der Indigküpe ächt blau färben, so verschönert man die Küpe noch, sobald sie blau geworden ist, mit Pottasche und etwas Krapp, und 4 Stunden darauf färbt man die Seide darin, nach gehörigem Umrühren, und zwar immer in kleinen Partien. Vorher hatte man die Seide mit ungefähr 30 Procent Seife gekocht, und sie dann, zum Wiederherausbringen der Seife, einigemal in fließendem Wasser geschlagen. Ueber dem Bade ausgedrückt, dann gelüftet, in reinem Wasser gewaschen, ausgerungen und möglichst schnell getrocknet, ist das Färben vollendet. Zur Erhaltung des Türkischblau bringt man die Seide vor dem Ausfärben in der Indigküpe erst in ein sehr starkes, bei Königsblau in ein weniger starkes Orseillebad.

Das Färben der Seide mit Sächsischblau eignet sich vor-